

Altersruhesitz Dr. Schmeißer-Stift Eberbach
Stiftung Altersheim Eberbach e.V.

Neubau „Haus der Pflege“ und Altbau „Dr. Schmeißer-Stift“

Information über den Stand der Dinge, 2. Juni 2010

Diese Schrift enthält Informationen über die Entwicklungen, die seit unserem letzten Informationsschreiben vom 22. April 2010 eingetreten sind.

Neubau „Haus der Pflege“, Schafwiesenweg 9

Einweihung, Segnung und Tag der offenen Tür finden am Freitag, dem 16. Juli 2010 statt. Während die Teilnehmerzahl für den Festakt am Vormittag leider begrenzt ist und daher auf geladene Gäste beschränkt sein muss, steht das Haus am Nachmittag allen Interessierten offen. Führungen werden angeboten und für Verpflegung ist – wie immer bei uns – bestens gesorgt.

Die Bewohner des Dr. Schmeißer-Stifts ziehen am Mittwoch, dem 21. Juli 2010 ein. Während in den Wochen davor bereits viele allgemeine Einrichtungsgegenstände und Inventar umziehen und an die Räumlichkeiten im neuen Haus angepasst werden, wird das bewohnereigene Mobiliar erst am Montag nach der Einweihung umgezogen. Jeder Bewohner erhält einen sogenannten Paten, also einen Mitarbeiter oder ehrenamtlichen Helfer, der für ihn zuständig ist und ihn während der gesamten Umzugsphase begleitet. Zu unserer Freude gibt es auch Angehörige, die uns dabei unterstützen wollen, einen reibungsfreien Ablauf zu gewährleisten.

Die persönlichen Gegenstände des Bewohners werden von uns am Montag/Dienstag gepackt, transportiert und eingeräumt. Am Mittwoch nach dem Mittagessen verlassen dann alle Bewohner in Begleitung ihres Paten das Dr. Schmeißer-Stift in Richtung neues Zuhause - je nach Wunsch zu Fuß, im Rollstuhl, mit dem Auto oder im Krankenwagen. Am Abend findet dann ein kleines Begrüßungsfest statt. Die restlichen persönlichen Gegenstände bringt der Pate spätestens am Donnerstag aus dem Dr. Schmeißer-Stift in den Schafwiesenweg.

Die ursprüngliche Planung sah bekanntlich einen früheren Termin für Einweihung und Umzug vor. Aber sowohl der lange Winter als auch Probleme mit manchen Baufirmen legten es nahe, einen späteren Termin zu wählen. So ist sichergestellt, dass unsere Bewohner keine Nutzungseinschränkungen oder Belästigungen durch Staub oder Baulärm ertragen müssen.

Bei den Kosten konnte die ursprüngliche Planung eingehalten werden: keine Überschreitung!

Festlegung des Pflegesatzes

Der Versorgungsvertrag und die Vergütungsvereinbarung für die Bereiche Unterkunft und Verpflegung und dem reinen Pflegebetrag werden derzeit mit den Pflegekassen und dem Sozialhilfeträger erstellt. Die Vergütungsvereinbarung ist in den Verhandlungen über die Personalschlüssel noch nicht abgeschlossen. Der entsprechende Kostensatz für diese beiden Bereiche bleibt allerdings erhalten, sodass keine weitere Erhöhung stattfinden wird.

Der errechnete Investitionskostensatz, der sich aufgrund des Förderbescheides ergibt, erhielt die Zustimmung des KVJS und befindet sich derzeit im Unterschriftenverfahren. Wie bereits im letzten Schreiben erwähnt, erhält dieser die Bestandteile für Instandhaltung, Wartung, Zinsen und Abschreibung.

Da im Haus der Pflege der Bereich der Kurzzeitpflege (4 Plätze) immer für diesen Zweck vorgehalten werden muss, kann hier keine durchgehend voll umfassende Auslastung erzielt werden. Daher werden diese Plätze höher bezuschusst. Demnach liegt der Investitionskostenzuschuss um einiges unter dem der stationären Dauerpflege. Nach dem Abschluss des Unterschriftenverfahrens werden wir diese neuen Sätze mit dem Heimbeirat besprechen und den Bewohnern spätestens vier Wochen vor Inkrafttreten bekannt geben.

Zukunft des Dr. Schmeißer-Stifts

Die ist natürlich derzeit immer noch ungewiss. Aber wir möchten Sie weiter auf dem Laufenden halten.

Unsere Bauvoranfrage über die Möglichkeit eines Neubaus an der Stelle des jetzigen Dr. Schmeißer-Stifts, mit Lebensmittelversorgung und betreutem Wohnen für ältere Menschen, wurde im Gemeinderat der Stadt behandelt. Allerdings hat der Gemeinderat noch keine Entscheidung hierzu getroffen, sondern die Baurechtsbehörde im Landratsamt Heidelberg gebeten, das Verfahren zunächst einmal ruhen zu lassen, um in der Zwischenzeit mögliche Alternativen finden zu können. Das Landratsamt sah aber keine rechtliche Handhabe, unseren Antrag sozusagen „stillzulegen“, weil ja grundsätzlich jeder Antragsteller einen Anspruch darauf hat, dass die Behörden seinen Antrag auch behandeln.

Es gibt aber dennoch eine Möglichkeit, einen Antrag ruhen zu lassen, und die ist ganz einfach: Wenn nämlich der Antragsteller freiwillig seinen Antrag ruhen lässt. Im Vorstand waren wir uns einig, diesen Weg zu gehen, und zwar aus zwei Gründen. Zum Einen, weil wir vom Verein möglichst nicht auf Konfrontationskurs mit dem Gemeinderat gehen möchten. Der zweite Grund ist, dass wir ja auch weiterhin selbst auf der Suche nach wirtschaftlichen Alternativen zu Abriss und Neubau sind. Ohne Not werden wir unser Gebäude nicht aufgeben!

Wir brauchen einfach mehr und bessere und vor allem noch detailliertere und objektivere Informationen über den Zustand des Gebäudes. Bauphysik, Tragkonstruktion, Brandschutz, Gebäudeschadstoffe sowie technische Gebäudeausrüstung sind hier nur einige Stichworte, deren gründliche und fachmännische Untersuchung erst beginnen kann, wenn das Haus nicht mehr bewohnt ist. Lärm und Staub wären sonst unzumutbar. Die Frage, ob das Gebäude unter wirtschaftlichen Aspekten erhalten werden kann, oder nicht, wird wesentlich von den Ergebnissen dieser Untersuchungen abhängen. Die Untersuchungen werden einige Zeit benötigen, sodass heute noch keine Aussage getroffen werden kann, wann mit Ergebnissen zu rechnen sein wird.

Der Vorstand fühlt sich verpflichtet, so gut es geht unseren älteren Mitbürgern die vielen Dienstleistungen des Dr. Schmeißer-Stifts auch weiterhin anzubieten. Schwimmbad, Gymnastikraum und Sauna können in vollem Umfang wie bisher weiter genutzt werden

Gleiches gilt für das Mittagstisch-Angebot für die Bewohner der Itterresidenz und für alle anderen Interessenten. Hierfür wird unser ansprechender Wintergarten seine Türen offen halten.

Personalwechsel im Vorstand

Herr Karl Weis, der bisherige Kämmerer der Stadt und unser bisheriges geschäftsführendes Vorstandsmitglied, hat seinen doppelten Ruhestand angetreten: Als Kämmerer wie auch als Vorstand. Aus diesem Grund wurde die Nachfolgeregelung im Vorstand beraten und beschlossen, den neuen Kämmerer der Stadt, Herrn Patrick Müller, als geschäftsführenden Vorstand zu berufen.

Bernhard Martin
Vorsitzender